

# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 4. Juli 2016**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** Am frühen Morgen. bis in den Vormittag hinein teils wolkig, teils recht sonnig, Frühtemperaturen bei 16, im Lauf des Vormittages um 19 Grad. In den Mittagsstunden sonnig, Mittagswerte liegen bei 23 Grad. Gegen Nachmittag gering bewölkt und um 23 Grad. Später Nachmittag und in Richtung Abend sternklar dabei Temperatur an die 21 Grad. In der Nacht zunächst gering bewölkt. Gegen Mitternacht sternklar. Danach meist wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Es kühlt auf Werte um 12 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 10 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 23 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	24 / 12	20 / 12	23 / 10	22 / 11	22 / 12
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	0	1	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	5	5	0	40	5
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	93	88	88	83	83
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	13	13	13	13	14
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	hoch 5 m/s	hoch 5,3 m/s	gering 1,1 m/s	hoch 5 m/s	mittel 4,6 m/s

## Allgemeine Situation

Diese Woche ist von einer milden und weitgehend trockenen Witterung geprägt. Mit der Erwärmung zum Wochenende könnten in der nächsten Woche wieder stärkere Gewitter auftreten.

Die Entwicklung der Trauben schreitet voran. Frühe Lagen werden bald das Stadium kurz vor Traubenschluß erreichen. Meist aber liegt die Größe der Beeren im Bereich größerer Schrotkörner. Verriesselungen treten bis jetzt meist nur im normalen Rahmen auf. Einzelne Anlagen und auch Einzelstöcke zeigen teils erhöhte Verriesselungsraten auf, das vor allem bei starkem Wachstum auftritt.

**Beachten Sie die Hinweise zum Resistenzmanagement und die zugelassene maximale Anwendungshäufigkeit der jeweiligen Präparate laut Zulassung.**

**Die höheren Aufwandmengen gelten in Anlagen, in denen die Beeren bereits nahe an der Erbsengröße liegen.**

## Peronospora

Bleibt diese Woche ohne Niederschläge ist keine große Ausbreitung der Peronospora gegeben. In besonderen Lagen (enge Tallage, Waldeinschnitte) mit langer Taunässe kann es aber zu lokalen Infektionen neben bereits bestehenden Ölflecken kommen.

Daher können die Spritzabstände in dieser Woche etwas gezogen werden, soweit keine besondere Situation (siehe vorher) gegeben ist. Beachten Sie allerdings immer die aktuelle Wettervorhersage für ihre Region. Sollte sich die Vorhersage für starke Gewitter zum nächsten Wochenanfang bestätigen ist möglichst nahe zum Wochenende hin eine Behandlung einzuplanen. Der Neuzuwachs an Blättern, Geizen und Trauben benötigt einen Schutz vor Infektionen.

Je nach Befallsdruck (viele oder wenige Ölflecke, abgestoppte oder aktive = mit weißem Belag), Zuwachs, kleinklimatischen Gegebenheiten (Tallage, Höhenlage, Waldeinschnitt) und der Wettervoraussage (Schauer, Regengebiet – leider sehr ungenau) kann der Abstand auf 8 bis 12 Tage gedehnt werden. Behandlungen sollten immer vor einem Infektionsereignis durchgeführt werden. Dies gilt umso mehr, je günstiger die Ausbreitungs- und Infektionsmöglichkeiten (Gewitter, lange Nässezeiten, Wärme) für Peronospora erwartet werden

- Ø Bei bereits starkem Befall empfehlen wir weiterhin die Behandlung jeder Gasse, um Spritzschatten weitgehend auszuschließen. Folgende Kombinationen empfehlen wir bei starkem Befall:  
Spritzabstand max. 8 bis 10 Tage.

Tab. 1

(F) Mildicut 3,5-4,0 l/ha	Plus Veriphos 3,5-4,0 l/ha „s“
Eines der in Tab. 2 aufgeführten Präparate mit Kennzeichnung „t“ oder „s“	

- Ø Bei vereinzelt Befall können auch folgende Präparate eingesetzt werden. Die Zugabe von 3,5-4,0 l/ha Veriphos ist dringend anzuraten! Spritzabstand ca. 10 bis 12Tage

Tab. 2

(B) Aktuan 1,75-2,0 kg/ha „t“	(C) Pergado 2,8-3,2 kg/ha „t“
(A/B) Equation Pro 0,56-0,64 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,32-1,5 kg/ha „t“
(C) Forum Star 1,4-1,6 kg/ha „t“	(C) Vincare 1,75-2,0 kg/ha „t“
(C) Melody Combi 2,1-2,4 kg/ha „t“	(C) VinoStar 1,75-2,0 kg/ha „t“
(S/C) Orvego 1,4-1,6 l/ha „t“	(E) Electis 2,52-2,88 kg/ha „t“
(S) Enervin 3,5-4,0 kg/ha „t“	Dith. NeoTec oder Polyram WG 2,8-3,2 kg/ha
Delan WG 0,7-0,8 kg/ha	Folpan 80 WDG 1,4-1,6 kg/ha

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!** (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Die mit „t“ gekennzeichneten Präparate haben einen tiefenwirksamen Wirkstoffanteil, der bei Regen vor Abwaschung geschützt ist. Die mit „s“ gekennzeichneten Präparate werden in der Rebe systemisch verteilt. Hinweis: Gelegentlich tritt Roter Brenner auf. Die Flecke unterscheiden sich von Ölflecken durch die dunkle Äderung und fehlenden weißen Sporenelag nach feuchten Nächten.

### **Oidium**

Die weniger niederschlagsreiche Witterung verbessert auch die Bedingungen für Oidium. Ganz vereinzelt wird schon Befall an Trauben und Blättern beobachtet. Noch befindet sich die Rebe in einer hoch empfindlichen Phase. Für weitere Behandlungen in der empfindlichen Phase können (K) Vivando 0,28-0,32 l/ha, (R/G) Dynali 0,7-0,8 l/ha, (R) Vegas 0,42-0,48 l/ha oder (L/A) Collis 0,56-0,64 l/ha eingesetzt werden.

**Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!**

(xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen

### **Botrytis**

Die Grundlage, um Traubenfäulen zu verhindern, sind die weinbaulichen Verfahren, wie z.B. optimale Laubarbeiten, moderate Entblätterung der Traubenzone nach der Blüte, optimale Versorgung mit Nährstoffen sowie angepasste Stickstoffdüngung. Der Einsatz eines zugelassenen Fungizids, z.B. (M/N) Switch 0,96 kg/ha, (L) Cantus 1,2 kg/ha, (O) Teldor 1,6 kg/ha oder (O) Prolectus 1,2 kg/ha ist vor allem bei dichtbeerigen Sorten vor dem Traubenschluss unabdingbar. Wegen der feuchten Witterung der vergangenen Wochen sind latente Infektionen wahrscheinlich. Daher ist ein Botrytizideinsatz allgemein sehr empfehlenswert. Der Termin kurz vor Traubenschluss erlaubt letztmalig den Schutz des Stielgerüsts und des Traubeninneren. Bitte beachten Sie, dass der Traubenschlusstermin abhängig von der Lage, Rebsorte sowie Klon ist und daher sehr unterschiedlich ausfallen kann. Die Wirkung einer chemischen Bekämpfung wird durch die moderate Entblätterung der Traubenzone vor der Behandlung, ob von Hand oder mit der Maschine, deutlich verbessert. Die Befahrung jeder Gasse erhöht den Erfolg beträchtlich. Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung reicht die Anwendung der Botrytizide nur in der Traubenzone. Je nach Höhe der Traubenzone kann die Botrytizidmenge bis auf 50% der Aufwandmenge vermindert werden.

### **Traubenwickler**

Die Köder der Pheromonfallen sollten in den kommenden Tagen gewechselt werden.

### **Chlorose**

Bei stärkerer Chlorose können jetzt wieder eisenhaltige Präparate zur Heilung der Symptome eingesetzt werden. Beachten Sie allerdings die Produkthinweise bzgl. der Mischbarkeit und Sortenempfindlichkeiten.

### **Magnesiummangel**

Verbreitet können leichte Symptome von Magnesiummangel (Aufhellungen zwischen den Blattadern) beobachtet werden. Dies liegt wahrscheinlich an der sehr guten Wasserversorgung und einer hohen Kaliumaufnahme. Zur besseren Magnesiumversorgung und Vorbeugung gegen Stielähme kann bei Pflanzenschutzbehandlungen ein magnesiumhaltiges Präparat beigemischt werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100 l Spritzbrühe.

Hinweis: Bei heißer Witterung können bei Mischung von Bittersalz und Veriphos leichte Nekrosen an jungen Blättern auftreten. Magnesiumhaltige Blattdünger dürfen auch nicht mit Eisendüngern gemischt werden.

## **Unternehmensanalyse im Weinbau**

Seit 1992 führt die Hochschule Geisenheim, in Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Versuchsanstalten der einzelnen Bundesländer, eine Unternehmensanalyse im Weinbau durch. Betriebe stellen ihre Buchführungsabschlüsse zur Verfügung und bekommen sie individuell ausgewertet wieder zurück. Die allgemeinen aktuellen Ergebnisse der Analyse für Franken werden am Mittwoch, dem 20. Juli 2016 vorgestellt.

Thema: **Aktuelle Daten aus der Unternehmensanalyse im Weinbau für Franken**  
Wann: **Mittwoch, dem 20. Juli 2016**  
Ort: **Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim**  
Raum: **Schule, Aula**  
Zeit: **18:30 Uhr**  
Referent: **Maximilian Iselborn, Uni Geisenheim**

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Schwingenschlögl, LWG